

Stendal

Leute, Leute



Eine Uhr als Schmuck und zum Naschen

STENDAL/DLY. Wenn es ums Spendensammeln für seine zahlreichen Projekte geht, hat der Förderverein Glocken St. Marien in Stendal immer wieder kreative Ideen. Seit einiger Zeit wird Geld für die Restaurierung der Astronomischen Uhr der Marienkirche gesammelt. Die Arbeiten haben in dieser Woche begonnen. Zum offiziellen Termin dafür hatte **Christian Frankenberg**, Inhaber des Feinkostgeschäfts „Olivenbaum“, für die Vereinsvorsitzende **Bärbel Hornemann** einen Umschlag mit 250 Euro dabei. Das Geld stammt aus dem Verkauf einer quadratischen Schokolade, die Christian Frankenberg für die Aktion kreiert hat. Ein Beiblatt zeigt die farbenprächige Astronomische Uhr aus dem 16. Jahrhundert und versorgt den Schokoladen-Empfänger mit Informationen. Seit kurzem gibt es zudem über den Glockenverein eine Halschmuckkette, deren Anhänger die Uhr zeigt.

FOTO: DONALD LYKO



Weihe wegen „Germania“ verschoben

Vor 150 Jahren wurde ein Kriegerdenkmal auf dem Mönchskirchhof in Stendal errichtet. Doch das steht nicht mehr.

VON JÖRG HOSANG

STENDAL. Das Kriegerdenkmal auf dem Mönchskirchhof in Stendal ist längst verschwunden, nur Postkarten erinnern noch daran. Und Zeitungsartikel, die vor einhalb Jahrhunderten im Altmärkischen Intelligenz- und Leseblatt unter anderem über die Einweihung berichtet haben: am 14. Mai 1876, gestern von 150 Jahren.

Die Geschichte des Denkmals begann im Frühjahr 1875. In ihrer Sitzung vom 14. April genehmigten die Stendaler Stadtverordneten die noch fehlende Summe von 1.300 Talern, um den Entwurf des Architekten Hubert Stier umzusetzen, der den von der Stadt ausgeschrieben Wettbewerb gewonnen hatte. Ursprünglich war geplant, das Denkmal zum Sedanfest am 2. September 1875 zu enthüllen. Das beauftragte Komitee rief die Bürger dazu auf, Namen und Personalien der gefallenen Soldaten zu melden, die aus Stendal stammten oder hier ortsangehörig waren. Berücksichtigt wurden dabei nicht nur die im Feld Gefallenen der Kriege von 1864, 1866 und 1870/71, sondern auch jene, die an den Folgen von Wunden oder Krankheiten verstorben waren.

Erinnerung an Gefallene

Im August 1875 veröffentlichte die Kommission eine vorläufige Liste mit 25 Namen von Gefallenen verschiedener Regimenter, darunter Infanteristen, Husaren, Dragoner und ein Arzt. Die Bürger wurden letztmalig aufgefordert, Korrekturen oder Ergänzungen einzureichen, bevor das Verzeichnis für die Gravur geschlossen wurde.

Obwohl das Fundament auf dem Mönchskirchhof bereits Anfang August 1875 fertiggestellt war, wurde klar, dass der Termin 2. September nicht einzuhalten war. Man versierte stattdessen den 18. Oktober an, den Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig. Der Standort auf dem Mönchskirchhof



Das ehemalige Kriegerdenkmal auf dem Mönchskirchhof in Stendal wurde am 14. Mai 1876 eingeweiht. Rechts zu sehen ist die neue Mädchen-Volksschule, später das Hildebrand-Gymnasium.

FOTO: SAMMLUNG JOACHIM KRAATZ

wurde als sehr zweckmäßig gelobt, und der Verschönerungsverein plante bereits die gärtnerische Gestaltung der Umgebung. Doch auch dieser Termin musste verschoben werden.

Baumeister Stier meldete, dass der Bildhauer Hundrießer die Statue der „Germania“ aufgrund der schweren Bearbeitbarkeit des gewählten hannoverschen Sandsteins nicht vor Mitte November fertigstellen könne. Demzufolge wurde die Einweihung auf das Frühjahr 1876 verschoben. Das Denkmal, ohne die „Germania“, stand schon seit September 1875 auf dem Mönchskirchhof.

Die feierliche Weihe fand am Sonntag, 14. Mai 1876, statt. Trotz des einsetzenden Regens, der die Feierlichkeiten begleitete, herrschte laut Zeitung „eine patriotische und erhabene Stimmung“. Zahlreiche Kriegervereine aus der Umgebung, etwa aus Arneburg, Schinne

und Borstel, waren angereist. Gegen 11 Uhr formierte sich in der Altendorfsstraße ein gewaltiger Festzug mit etwa 1.500 bis 1.800 Teilnehmern. Unter der Führung des Stendaler Kriegervereins und begleitet von acht Musikcorps zog die Menge über den Markt zum Mönchskirchhof. Es nahmen Schulen, Gewerke, die Schützen-gesellschaft, der Männer-Turn-Verein, Gesangvereine und Arbeiter der Centralwerkstatt der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn teil, die Miniaturmodelle von Lokomotiven und Waggons mitführten.

Auf dem festlich mit Girlanden und Flaggen geschmückten Mönchskirchhof gruppierten sich die Teilnehmer um das verhüllte Denkmal. Nach einem Festgesang von etwa 100 Sängern hielt Sanitätsrat Dr. Friedrich Hermann Haacke die erste Rede zur Übergabe des Denkmals. Er betonte, dass die Anwesenden Zeugen „einer

bedeutsamen Zeit“ seien, in der das Deutsche Reich nach drei siegreichen Kriegen neu begründet wurde. Das dankbare Vaterland und die Bürger Stendals hätten das Opfer der Soldaten nicht vergessen und durch zahlreiche Spenden sowie die Unterstützung der Behörden dieses Mahnmal ermöglicht. Mit der Enthüllung übergab er das Denkmal in die Obhut des Bürgermeisters und der gesamten Einwohnerschaft. Das Monument ehre sowohl die lokalen Gefallenen als auch die tausenden ungenannten Helden des Krieges.

Abrißjahr unbekannt

Den religiösen Abschluss der Feier bildete die Einsegnung. Superintendent Dr. Burkhardt segnete das Denkmal als „ein heiliges Erinnerungszeichen, das über Generationen hinweg die Dankbarkeit der Stadt Stendal verkünden“ solle. Die in Gold geschriebenen Namen der

Gefallenen seien „ein bleibendes Gedächtnis einer großen Zeit, in der das Vaterland zu neuer Herrlichkeit aufgestiegen ist“.

Die Zeremonie endete mit dem Gesang von „Nun danket alle Gott“ und dem Abmarsch der Vereine. Das Denkmal selbst, ein Werk des Architekten Hubert Stier, wurde als würdiger Schmuck der Stadt gelobt. Es besteht aus einem architektonischen Aufbau, in dessen Nische eine Statue der „Germania“ steht. Die Vorderseite trägt eine feierliche Inschrift, die das Denkmal der Erinnerung an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs und dem Andenken an die Gefallenen der Jahre 1864, 1866 und 1870/71 widmet.

Wann das Denkmal abgerissen wurde, ist nicht genau bekannt. Im Stadtarchiv Stendal finden sich darauf keine Hinweise, selbst in den Zeitungen von damals nicht. Es wurde wohl ohne großes Aufsehen einfach abgerissen. Vermutlich ist es noch vor 1955 geschehen, zurückgehend auf der „Kontrollratsdirektive Nr. 30 – Beseitigung deutscher Denkmäler und Museen militärischen - und nationalsozialistischen Charakters“ vom 13. Mai 1946. Diese Direktive wurde für die DDR außer Wirkung gesetzt mit einem Beschluss des Ministerrats der UdSSR über die Auflösung der Hohen Kommission der Sowjetunion in Deutschland vom 20. September 1955.

Warum musste das Stendaler Denkmal weichen und andere kleinere, wie auf den Sportplätzen in Röxe und Wahrenburg sowie in vielen anderen kleineren Orten wie zum Beispiel Heeren (wo heute noch eins steht) nicht? Nur meine persönliche Vermutung: Das Kriegerdenkmal war das Größte im Umland und hatte nicht der Opfer des Ersten Weltkrieges gedacht, sondern der durch Deutschland erfolgreich geführten Kriege gegen Dänemark und Frankreich. Das Sieergedenken sollte hier wohl beseitigt werden.

Was, Wann, Wo

KINO

Uppstall-Kinos

Stendal, Uppstall 4, Tel. 0 39 31/79 51 38: **Billie Eilish - Hit Me Hard and Soft: The Tour (Live in 3D)** (ab 6), Fr, Sa 17 Uhr, **Der Super Mario Galaxy Film** (ab 6), Fr 15.20; Sa 12.50, 15.20 Uhr, **Der Teufel trägt Prada 2** (ab 12), Fr, Sa 14.30, 17.45, 20.15 Uhr, **Der Wunderweltenbaum** (k.A.), Sa 12.10 Uhr, **Glennkill: Ein Schafskrimi** (ab 6), Fr, Sa 17.10, 19.45 Uhr, **Hoppers** (ab 6), Sa 12 Uhr, **Meine Freundin Conni - Abenteuer mit Kranich Klaus** (o.A.), Fr 15; Sa 13, 15 Uhr, **Michael** (ab 6), Fr, Sa 14.15, 17.20, 20 Uhr, **Mortal Kombat 2** (ab 16), Fr, Sa 19.30 Uhr

FREIZEIT

Freitag

Actiontag, Jugendfreizeitzentrum Mitte, **Stendal**, Altes Dorf 22, Tel. 0 39 31/25 81 66, 14 Uhr.
Altmark Oase Stendal, Sport-/Freizeitbad, Schillerstr. 2: Badeland und Saunawelt 10-22 Uhr, Tel. 0 39 31/4 18 80.
Jugendclub, Billard, Dart, TT, Computer, Bewerbungsschreiben, Teestube Maranata, **Stendal**, Heinrich-Zille-Str. 3, Tel. 0 39 31/41 30 91, 13-18 Uhr.
Jugendclub Eckstein, Stendal, Heinrich-Zille-Str. 5, 15.30-19.30 Uhr.
Jugendliche, Jugendfreizeitzentrum Mitte, **Stendal**, Altes Dorf 22, Tel. 0 39 31/25 81 66, 14-20 Uhr.
Kidsclub, Lebendige Steine, **Stendal**,

Heinrich-Zille-Str. 5, 13.30-17.30 Uhr.
Kinder und Jugendliche, offener Clubbereich, MAD-Club, **Stendal**, Wahrburger Str. 130, Tel. 0 39 31/31 37 92, 14.30-20 Uhr.

VERKEHR

Fähre Arneburg 7-18 Uhr (Tonnagebegrenzung 7,5t).
Fähre Grieben-Ferchland 5.30-19.30 Uhr (Pause 30 Min.: 9.30/14.30 Uhr).
Fähre Räbel/Werben 5.30-21 Uhr.
Fähre Sandau 5.30 bis 20 Uhr (Gierseilbetrieb).

BERATUNGEN

Rentenfragen, Deutsche Rentenversicherung, **Stendal**, Von-Schill-Str. 1, Tel. 03 91/7 39 90, 8-12 Uhr.
Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, Pro Familia, **Stendal**, Osterburger Str. 4, Tel. 0 39 31/ 21 25 23, 8-12 Uhr.
Schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben, Integrationsfachdienst Stendal, Rolandhaus, Eingang C, Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 23, Tel. 0 39 31/49 28 71, -72, -73.
Weißer Ring, Hilfe für Kriminalitätsoffer, Tel. 01 60 /9 82 25 18.

NOTDIENSTE

Apotheken
Roland-Apotheke, Stendal, Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 23, Tel. 0 39 31/49 14 91, 8 Uhr.
Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohli-

chen Notfällen Telefon 112.
Allgemeiner Bereitschaftsdienst, Johanniter-Krankenhaus, Räume des Betriebsarztes (Übergang Haus A zu Haus B/C), Stendal, Wendstr. 31, 16-18 Uhr.
Gas/Strom, (Avacon); Gas: Tel. 0800/ 4 28 22 66, Strom, Wasser, Abwasser, Fernwärme: Tel. 0800/0 28 22 66.
Gas/Strom Stadt Stendal, Gas, Wasser, Fernwärme sowie Abwasser: Tel. 0 39 31/68 88 88, Strom (Stadtwerke): Tel. 0 39 31/68 88 87.
SWG Stendal, 24-Stunden-Havariedienst, Tel. 0 39 31/63 45 99.
WBG Stendal 1893, Grabenstr. 13, Heizung, Sanitär und Elektro: Tel. 0 39 31/5 21 70.
WBGa Stendal, Havariedienst, Tel. 0 39 31/5 21 70, 15-7 Uhr.
Wasser, für den Landkreis Stendal, Wasserverband Stendal-Osterburg, **Stendal**, Tel. 01 71/3 10 02 68.
Zahnarzt Bereich Havelberg/Stendal/Osterburg, ZÄ Dr. Barbara Gäde, **Stendal**, Breite Str. 76, Tel. 0 39 31/ 70 00 40, 9-11 Uhr.

KIRCHE

Evangelische Kirche
Buchholz, Konfirmation, Sa 14 Uhr.
Röxe, Luthergemeindehaus, Kinderbieltreff (Klassen 1-6), Fr 15.30 Uhr.
Röxe, Lutherkirche, Wochenschlussgebet, Sa 18 Uhr.

Katholische Kirche

Stendal, St. Anna, offene Kirche, Fr 10-17, Sa 10-17 Uhr.

Vogelstimmen auf dem Friedhof

Förderverein Gertraudenhospital lädt zu besonderer Führung ein.

STENDAL/VS. Der Stendaler Hobby-Ornithologe Johannes Braun. befasst sich mit der heimischer Vogelwelt. Für Freitag, 29. Mai, lädt er zu einer Vogelstimmen-Führung über den Stendaler Friedhof ein. Der Treffpunkt ist um 18.30 Uhr das Gelände des ehemaligen Gertraudenhospitals Stendal (Scharnhorststraße 2; unweit des Uenglinger Tores). Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro (Abendkasse ab 18 Uhr). Tickets können per E-Mail: axel.junker@gmx.de reserviert werden, müssen aber am Ver-



Der Stendaler Hobby-Ornithologe Johannes Braun erklärt bei einer ührung über den Stendaler Friedhof Vogelstimmen.

FOTO: AXEL JUNKER

anstaltungstag bis 18 Uhr abgeholt werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Nachfrage. Der Förderverein Gertraudenhospital Stendal hält eine Auswahl an Getränken und Speisen bereit.

Johannes Braun (70) ist Hobby-Ornithologe und Naturschutzbeauftragter. Er ist Mitglied im Ornithologenverein Altmark-Ost. Er gilt als legitimer Nachfolger des 2023 verstorbenen Diplom-Biologen Wolfgang Lippert, dem Nestor der altmärkischen Freilandbiologie.

Stendaler Volksstimme

Unabhängig - Überparteilich

www.volksstimme.de

Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen), Tel.: (03 91) 59 99-0

Chefredakteur: Marc Rath (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)

Stv. Chefredakteure: Michael Bock (-245), Anja Guse (Digitale Transformation und Innovation, -617)

Koordinator Lokales/Chef vom Dienst (Print): Siegfried Denzel (-256)

Leitung zentraler Newsdesk: Axel Ehrlich (-460)

Leitung Sport: Daniel Hübner (-264)

Leser-Anwältin: Heike Groll (-307) leseranwaeltin@volksstimme.de

Lokalredaktion: Hallstraße 51, 39576 Stendal

Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)

Anzeigen: Media Mitteldeutschland GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg Verantwortlich lokal: Steffen Schulle; verantwortlich national: Sebastian Mühlentkamp

Regionalverlagsleitung: Steffen Schulle (03931) 6 38 99-13, Telefax (-09)

Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-130 anzeigen@volksstimme.de

Zustellung/Abo: Telefon: (03 91) 59 99-900 vertrieb@volksstimme.de

Service-Center: Hallstraße 51, 39576 Stendal,

Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben

Internet: https://www.volksstimme.de

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3, gültig ab 01.01.2026.

Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für die gedruckte Zeitung inkl. digitaler Inhalte 47,40 Euro (inkl. Botenzustellung und MwSt.), bei Lieferung durch die DPAG 54,90 Euro.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg

Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.

Hinweis zu politischen Anzeigen:

Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex - Wahlkampfbericht-erstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.